

Nationales Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung des Tomatenminierers *Tuta absoluta* Meyrick (Lepidoptera)

Автор(и): Растителна защита

Дата: 25.03.2017 Брой: 3/2017



*Die Ausarbeitung des Nationalen Maßnahmenprogramms zur Bekämpfung des Tomatenminierers *Tuta absoluta* ist erforderlich, um die Verluste und die Ausbreitung des Schädling im Land durch die Festlegung eines Maßnahmenpakets zur Überwachung und Bekämpfung zu begrenzen. Dieses Programm richtet sich an Fachleute – Agronomen und landwirtschaftliche Erzeuger – in ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Schutz der Pflanzen vor diesem Schädling.*

Der Tomatenminierer *Tuta absoluta* stammt aus Südamerika und hat sich in den letzten Jahren in einer Reihe von Ländern auf dem europäischen Kontinent ausgebreitet. In Bulgarien wurde die Art erstmals 2009 mit Hilfe von Pheromonfallen in den Regionen Plovdiv, Pazardzhik, Haskovo und im Gebiet der Stadt Sofia –

Warenbörse Slatina – nachgewiesen. Im Jahr 2011 wurde der aggressive Schädling auf dem Gebiet von 21 Bezirken des Landes festgestellt.

Der Tomatenminierer *Tuta absoluta* Meyrick, 1917 (Lepidoptera) ist ein äußerst gefährlicher Schädling der Tomate, befällt aber auch Auberginen, Bohnen, Kartoffeln, Paprika, Zierpflanzen aus der Familie der Nachtschattengewächse, Schwarzen Nachtschatten, Stechapfel und andere. Die Raupe von *Tuta absoluta* miniert die Blätter, schädigt die Stängel und bohrt sich in die Früchte der Pflanzen, was zu erheblichen Ernteverlusten bei Tomaten in Gewächshäusern und im Freiland führt, wobei der Schaden 100 % erreichen kann. Beschädigte Früchte sind schwer vermarktbar, wodurch der Export von Qualitätserzeugnissen eingeschränkt wird.

Der Tomatenminierer ist eine multivoltene Art mit hohem Reproduktionspotenzial und kann je nach Umweltbedingungen bis zu 12 Generationen pro Jahr entwickeln. Das Vorhandensein eines breiten Wirtspflanzenspektrums in unserem Land und die versteckte Lebensweise der Larven erschweren die Bekämpfung des Schädlings zusätzlich und können enorme Schäden in der Tomatenproduktion, sowohl in Gewächshäusern als auch im Freiland, verursachen. Unsachgemäße Durchführung der chemischen Bekämpfung und häufiger Einsatz von Insektiziden mit ähnlicher Wirkungsweise führen zur Entwicklung resistenter Populationen. Ein großer Teil der landwirtschaftlichen Erzeuger ist nicht vertraut und informiert über die Morphologie, Biologie und die durch den Tomatenminierer verursachten Schäden sowie über die Methoden zu seiner Bekämpfung. Manchmal wird die Bekämpfung unzureichend und nicht überall durchgeführt, bei völligem Fehlen einer Abstimmung zwischen den landwirtschaftlichen Erzeugern.

Das Nationale Programm wurde auf der Grundlage von Art. 6, Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes vom Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung,

der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit – Direktion Pflanzenschutz und Kontrolle der ökologischen Produktion, dem Zentralen Pflanzenschutzquarantänelabor und dem Risikobewertungszentrum; der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv und dem Institut für Pflanzenschutz in Kostinbrod erstellt. Es verwendet Materialien, wissenschaftliche Studien, Daten, Tabellen, Präsentationen und Fotomaterial von EPPO (Europäische und Mittelmeerische Pflanzenschutzorganisation), IRAC (Insecticide Resistance Action Committee), USDA (Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten), Russell IPM, Koppert Biological Systems, Biobest sustainable crop management und anderen.

Das Nationale Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung des Tomatenminierers *Tuta absoluta* Meyrick (Lepidoptera) finden Sie **HIER**